

## 43101, 43111, 43131 Bristol-Gelb

Die EU und auch die USA haben die Verwendung von bleihaltigen Anstrichmitteln für den allgemeinen Gebrauch praktisch verboten. Für die Denkmalpflege und für besondere künstlerische Zwecke können verschiedene Bleipigmente verwendet werden. Bleiweiss kann immer mit einer Genehmigung des Denkmalamtes verwendet werden.

Für die Neapelgelb-Pigmente führte dies zu einem Umsatzrückgang in der Industrie. Ausser dem Neapelgelb rötlich werden keine echten Neapelgelb-Pigmente mehr hergestellt.

Deshalb bieten wir einen Ersatz an – Bristol-Gelb. Es gibt eine Gruppe von neuen höchst lichtechten Pigmenten, welche sich koloristisch wie Neapelgelb verhalten. Das bekannte Wismutgelb, ein Ersatz für Zinkgelb, wird für diese imitierten Neapelgelbsorten modifiziert. Das spezifische Gewicht dieser Pigmente ist etwas geringer als bei echten Neapelgelben, das Deckvermögen und die Verarbeitung in Öl oder in Tempera ist dem Original sehr ähnlich. Lichtechtheit: 8, 8, 8. Für alle künstlerischen Techniken geeignet.

	<b>43101</b>	<b>43111</b>	<b>43131</b>
<b>Dichte:</b>	5,7	5,0	3,6 g/cm <sup>3</sup>
<b>Schüttgewicht:</b>	1,0	1,0	0,8 Liter /kg

43101 BRISTOL – Gelb hell, Neapelgelb hell, imitiert

43111 BRISTOL – Gelb mittel, Neapelgelb dunkel, imitiert

43131 BRISTOL - Gelb rötlich, Neapelgelb rötlich, imitiert

Die Meinung eines Kunden von uns über die neuen Bristol-Gelb-Sorten:

„... Bei dem Namen „Bristolgelb“ handelt es sich lediglich um eine Fabrikationsbezeichnung. Die nichts über die Zusammensetzung und Qualität der Pigmente aussagt. Alle drei Töne sind geeignet, die bislang üblichen giftigen, da bleihaltigen, Neapelgelbtöne zu ersetzen. Das Verb „ersetzen“ tut diesen neuen Pigmenten allerdings unrecht, da man da stets das Gefühl hat, dass es sich um etwas Minderwertigeres handelt. – Das Gegenteil ist hier der Fall! Alle drei Farbtöne übertreffen die drei Neapelgelbtöne erheblich in Brillanz. Der hellere Ton kommt schon eher einem Cadmiumgelb hell nahe, der dunklere entspricht fast einem Cadmiumgelb mittel und der rotstichige einem Cadmiumgelb orange. Die Tatsache, dass die Farbsättigung nicht ganz an die der Cadmiumtöne heran reicht spielt praktisch keine Rolle! Dabei sind die Bristolgelbtöne feiner und decken noch besser als die eben genannten Cadmiumtöne, von den Neapelgelb-Nuancen ganz zu schweigen. Nicht nur die Deckfähigkeit ist enorm, auch die Ergiebigkeit, das Färbevermögen. Das trifft auf den dunkelsten Ton noch eher zu, als auf die helleren.

Chemisch muss man sich die Bristolgelbtöne als eine Weiterentwicklung des Wismutvanadatgelbs vorstellen. Die genaue Zusammensetzung hält der Hersteller geheim, entscheidend ist aber auch hier der Gehalt an Wismut.

Die Pigmente sind völlig lichtecht und gleichermassen ungiftig. Die Konsistenz erinnert stark an Wismutvanadatgelb. Die feinen Pigmentpartikelchen ballen sich zu winzigen Kügelchen zusammen, das bewirkt, dass sie ziemlich rieselfähig sind. Eine weitere Parallele liegt in der Tatsache, dass das Pigment stumpfer und unscheinbarer ist, als die daraus bereitete gebrauchsfertige Farbe.



Als fertige Tubenfarbe sind die Bristolgelbtöne bislang nicht im Handel zu erhalten. Das sehr weiche Pulver lässt sich jedoch mühelos für jedes gewünschte Farbsystem aufbereiten, wobei ein sorgfältiges Anspachteln, bzw. Anreiben im Mörser für kleine Mengen völlig genügt. Nur wenn man in Tuben abfüllen möchte, empfiehlt sich grundsätzlich ein Anreiben mit dem Glasläufer. Einziger erkennbarer Nachteil ist neben dem verhältnismässig hohen Preis ein recht hohes spezifisches Gewicht. Damit sich die Farbe nicht in der Tube absetzt oder verflüssigt, sollte man sie vor dem Abfüllen nochmals durcharbeiten, ggf. etwas stehen lassen um schliesslich noch etwas Pigment unterzuarbeiten. Bei Ölfarbe ist ein geringer Zusatz von Verdickungsmittel, z.B. Bienenwachspaste, ratsam, um ein Absetzen zu verhindern. – Bristolgelb ist ein normaler Trockner, genauso wie Wismutvanadatgelb. Man kann es ohne Sikkativzugabe mit allen üblichen Ölen anreiben, Lein- oder Walnussöl sind allerdings vorzuziehen.

Neben der Verarbeitung zu Ölfarbe ist Bristolgelb auch bestens für Temperatechniken geeignet. Nach dem Firnissen ist praktische kein Unterschied zu Cadmiumgelb mehr festzustellen. – Mit Dispersionsbinder lassen sich auf die Schnelle Acrylfarben anspachteln, die Handelsübliche qualitativ um ein Vielfaches übersteigen! – Trotz des deckenden Charakters sind die Töne aufgrund ihrer ausserordentlichen Brillanz auch bestens für Aquarelltechniken geeignet, wobei ein Anreiben mit Gummi Arabicum im Mörser ausreicht. Man sollte aber beachten, dass man Bristolgelb beim Aquarell immer zuunterst einsetzt.

Die Bristolgelbtöne sind ein gutes Beispiel dafür, dass die Industrie ständig neue und bessere Werkstoffe auf den Markt bringt, die überdies ein Maximum an Umweltverträglichkeit aufweisen!“